

Qualitätsbericht 2020

Marienstift Arnstadt - Fachklinik für Orthopädie
Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2020



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
	Unser Leitgedanke	6
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	9
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	17
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	19
A-9	Anzahl der Betten	19
A-10	Gesamtfallzahlen	20
A-11	Personal des Krankenhauses	20
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	27
A-13	Besondere apparative Ausstattung	44
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	
	44	
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	45
B-1	Anästhesie	45
B-2	Orthopädie	49
B-3	Kinderorthopädie	62
C	Qualitätssicherung	71
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	71
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	71

C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB
V	71
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
	71
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V
	72
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V
	73
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1
	Nummer 1 SGB V
	73
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....
	73

- **Einleitung**

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Melanie Wiese
Telefon	03628/720-792
Fax	03628/720-266
E-Mail	wiese@ms-arn.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Telefon	03628/720-151
Fax	03628/720-153
E-Mail	hoberg@ms-arn.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses:

<https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie.html>

Link zu weiterführenden Informationen:

<https://www.marienstift-arnstadt.de/>

Marienstift Arnstadt - Fachklinik für Orthopädie

Über uns

Die Fachklinik für Orthopädie Marienstift Arnstadt nahm ihre Arbeit im Jahre 1925 unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Frosch auf. In diesen vergangenen Jahren konnte sich die Fachklinik stetig weiter entwickeln. Heute umfasst sie vier Stationen, eine IMC Station, eine Tagesklinik, eine nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Operationsabteilung, ein digitales Gang- und Bewegungsanalysethabor, eine Abteilung für Radiologie, eine Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte/ Zentrale Sterilgutversorgungs Abteilung sowie eine moderne Abteilung für Physiotherapie. Seit Juli 2018 ist Herr Prof. Dr. med. Maik Hoberg Chefarzt der Fachklinik für Orthopädie.

Für eine umfassende Versorgung, und auf Wunsch des Patienten, besteht eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Regional wird die Zusammenarbeit mit einem breiten, interdisziplinären Kooperationsnetzwerk gepflegt.

Wir sehen es als gemeinsame Aufgabe an, ein bestmögliches Behandlungsergebnis zu erreichen.

Mit höchster orthopädischer Expertise und speziellen mehrjährigen Zusatzausbildungen (z.B. Kinderorthopädie, Rheumaorthopädie, Tumororthopädie) sowie regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen unseres gesamten Personals werden jährlich rund 9500 Patienten versorgt.

Durch die Bündelung unseres medizinischen Fachwissens wird eine Behandlung auf höchstem Niveau gewährleistet.

Eine kontinuierliche Zertifizierung der Klinik und der Bereiche EPZmax (Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung) und ZFS (Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie), bescheinigt uns eine dauerhafte, fortschreitende Qualität.

In diesem Instrument der Zertifizierung und unserem etablierten systematischen Qualitätsmanagement sehen wir eine weitere Möglichkeit zur Umsetzung unseres höchsten Ziels: die Zufriedenheit unserer Patienten!

An diesem Ziel und einem damit verbundenen zufriedenen Aufenthalt arbeiten wir als gesamtes Team im Marienstift Arnstadt.

Unser Leitgedanke



Unser Leitgedanke – Die Arbeit des Marienstifts geht vom christlichen Menschenbild aus

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch als Ebenbild und Geschöpf Gottes. Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch von Gott gewollt und geliebt ist. Dies verpflichtet uns, die Würde und Bedürfnisse des anderen zu achten. Wir sehen den Menschen als einmalige Persönlichkeit.

Wir sind eine moderne Fachklinik, in dem menschliche Zuwendung und ein freundliches Miteinander zu unserem Arbeitsalltag gehören. Wir orientieren uns an medizinisch fachlich ausgereiften Standards. An ihnen überprüfen wir unsere Praxis. Die Weiterentwicklung dieser Standards sowie die Aus- und Fortbildung für unsere Mitarbeiter, sind weitere wichtige Eckpfeiler unserer Arbeit.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Deshalb sorgen wir durch Aus-, Fort- und Weiterbildung für ihre berufliche Qualifikation, persönliche Weiterentwicklung und damit für hohe Professionalität. Wir sind eine Dienstgemeinschaft und pflegen einen kooperativen und transparenten Umgang miteinander. Wir fördern Eigeninitiative und Kreativität sowie eine Kultur konstruktiver Problembewältigung. Dazu benötigen wir klare und zuverlässige Strukturen.

Unser Anliegen ist es, den Leitsatz des Marienstifts "Kompetenz für Menschen" mit Leben zu erfüllen.

Als evangelische Einrichtung der Diakonie möchten wir Wege erkennbar machen, den Menschen spüren lassen, dass nicht Defizite das Leben maßgeblich prägen, sondern das Vertrauen auf eigene Stärke und Fähigkeiten. Dies ist unser christliches Verständnis – die Grundlage unseres Menschenbildes und unserer täglichen Arbeit.

Das Marienstift als diakonische Einrichtung braucht die Gemeinschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus der Quelle des Wortes Gottes leben. Dies geschieht durch gemeinsame Erlebnisse, Andachten und Gottesdienste. Auch dadurch wird das Marienstift Teil des öffentlichen und kirchlichen Lebens.

Wir orientieren uns an Bedürfnissen und verfolgen hohe Ziele in der Arbeit.

Die Zufriedenheit der Nutzer (beispielsweise Schüler, Bewohner und Beschäftigte, Patienten, Klienten und Gäste) und der vertraglichen Partner (Leistungs- und Kostenträger, Ämter und Behörden usw.) unserer

Angebote und Dienstleistungen ist das Maß, an dem wir unsere Arbeit ausrichten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marienstifts pflegen und heilen, beraten und begleiten, trösten und stärken, fördern und bilden aus. Dabei orientieren wir uns an Fähigkeiten und Bedürfnissen und achten das Recht auf Selbst- und Mitbestimmung.

Vorwort

zum Strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

Das Marienstift Arnstadt ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland e.V. Das Handeln der Einrichtung ist am diakonischen Auftrag ausgerichtet und steht für eine ganzheitliche Begleitung der Menschen. Das Aufgabenspektrum der Stiftung gliedert sich in die Bereiche:

Fachklinik für Orthopädie und nichtklinische Bereiche.

Das Marienstift Arnstadt wurde am 04. April 1905 als "Heil-, Pflege- und Erziehungsanstalt für bildungsfähige Krüppel" gegründet.

Namensgeberin ist die Fürstin Marie zu Schwarzburg-Sondershausen. Im Jahre 1925 nahm unter der Leitung von Professor Dr. med. Leopold Frosch die Orthopädische Klinik ihre Arbeit auf. Bereits damals über die Landesgrenzen hinaus bekannt, hat sich die Klinik heute zu einer überregional anerkannten orthopädischen Fachklinik entwickelt und ist fester Bestandteil der Thüringer Kliniklandschaft.

Seit Juli 2018 ist die Fachklinik für Orthopädie unter der ärztlichen Leitung von Prof. Dr. med. Maik Hoberg.

Die Klinik gliedert sich in die Fachabteilungen Allgemeine Orthopädie, Kinderorthopädie und Anästhesiologie. Es besteht die Möglichkeit der stationären Behandlung, der teilstationären Behandlung in der Orthopädischen Tagesklinik sowie der Durchführung von ambulanten Operationen.

Eine große, modern ausgestattete Physiotherapieabteilung ermöglicht eine individuelle Betreuung der Patienten, die dann später sowohl ambulant als auch im Präventionszentrum/ Zentrum für medizinische Trainingstherapie sowie im Selbstzahlerkurs/ Fitnesskurs oder nach individuellen Trainingsplan fortgesetzt werden kann.

Für eine umfassende Versorgung, und auf Wunsch des Patienten, besteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. So befinden sich in unmittelbarer Nähe der Klinik zum Beispiel eine Radiologische Praxis, Sanitätshäuser, Orthopädischschuhmacher sowie eine Ergotherapie-Praxis.

Dass sich ein Patient in einem Krankenhaus wohl fühlen kann, hängt zuletzt nicht nur von der materiellen Ausstattung der Einrichtung ab. Ebenso wichtig ist es, wie der Patient umsorgt wird. Als evangelische Einrichtung steht für uns der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Ihm als kompetenter Partner bei gesundheitlichen Problemen zur Seite zu stehen, haben wir uns auf unser Logo geschrieben: Marienstift Arnstadt - Kompetenz für Menschen.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, diesen erreichten hohen Qualitätsstandard auf Dauer nicht nur konstant zu halten, sondern stets weiterzuentwickeln. Die optimale Betreuung der Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation ist der Maßstab unseres Handelns.

Bereits im Jahre 1999 hat das Marienstift als Trägerorganisation mit der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems begonnen. Grundlagen dafür wurden durch die Erstellung eines Leitbildes, der Formulierung von Qualitätskriterien und der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt. Für die Fachklinik für Orthopädie begann der Prozess der QM-Einführung im Jahre 2003 und wurde seither stetig fortgeschrieben.

Die Fachklinik für Orthopädie ist im Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015, als Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie und als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert.

Mit der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems (DRG) hat der Gesetzgeber vorgeschrieben, dass von jedem Krankenhaus ein internes Qualitätsmanagement vorzuhalten ist und erstmals in 2005 ein verpflichtender strukturierter Qualitätsbericht über das jeweilige vergangene Kalenderjahr veröffentlicht wird. Wir sehen den Qualitätsbericht als ein Stück Transparenz in unserer Tätigkeit, der Qualität ihrer Ausführung und insgesamt als Möglichkeit des Rückblicks auf ein erfolgreiches Jahr. Durch die strukturierte Darlegung von Fakten erwarten wir die Aufdeckung von Stärken, aber auch von Verbesserungs- und Entwicklungspotentialen.

Aktuelle Informationen über unser derzeitiges Leistungsangebot, laufende Projekte sowie jährlich mehrfach stattfindende Patientenveranstaltungen wie auch unsere Präsenz und Vorträge bei Gesundheitsmessen erhalten Sie auf unserer Internetseite **www.ms-arn.de**.

Mit freundlichen Grüßen

P. Hegt
Kaufm. Vorstand

Prof. Dr. M. Hoberg
Med. Vorstand

Ansprechpartner:
Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Email
Melanie Wiese	Qualitäts- und Risikomanagement	03628 720 792	wiese@ms-arn.de

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses



Gesamtansicht der Fachklinik für Orthopädie Marienstift Arnstadt

Krankenhaus	
Krankenhausname	Marienstift Arnstadt -Fachklinik für Orthopädie
Hausanschrift	Wachsenburgallee 12 99310 Arnstadt
Zentrales Telefon	03628/720-0
Fax	03628/720-101
Zentrale E-Mail	klinik@ms-arn.de
Postanschrift	Wachsenburgallee 12 99310 Arnstadt
Institutionskennzeichen	261600213
Standortnummer aus dem Standortregister	772937
Standortnummer (alt)	00
URL	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie.html

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Telefon	03628/720-151
Fax	03628/720-153
E-Mail	hoberg@ms-arn.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Frau Nadin Trüpschuch
Telefon	03628/720-160
Fax	03628/720-153
E-Mail	n.trüpschuch@ms-arn.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Verwaltungsleitung
Titel, Vorname, Name	Dipl.-oec. Petra Hegt
Telefon	03628/720-269
Fax	03628/720-266
E-Mail	hegt@ms-arn.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Marienstift Arnstadt
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Seit Mai 2012 ist die Klinik Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena. In diesem Rahmen erfolgt eine verstärkte Beteiligung an der studentischen Ausbildung des Klinikums, u.a. in Form von Blockseminaren, die in der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt durchgeführt werden.

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Friedrich-Schiller-Universität Jena

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu.

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Hausinterner Sozialdienst, mit Beratungsleistung zur Überleitung bzw. Anschlussbehandlung und Rehabilitation und weiteren Beratungsmöglichkeiten zur Sicherstellung der weiteren Versorgung.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Im Rahmen der Pneumonieprophylaxe
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Hydrotherapie (Unterwassermassage, Hydroelektrisches Vollbad, Physiotherapie im Schwimmbad), Babyschwimmen und Wassergymnastik sind nur einige externe Angebote, für die unser 98qm - Therapiebad genutzt wird.
MP57	Biofeedback-Therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Für Erwachsene und Kinder
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. bei Diabetes mellitus
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das EM wird teilw. durch eigens dafür gestelltes Personal sichergestellt und in Zusammenarbeit der Ärzte, Pflegepers. und der Sozialarbeiter. Das EM ist Bestandteil der Behandlung. Eine Überleitung findet in detail. Kommunikation mit Soz.diensten, Angehörigen, Pflege- und Reha.-einrichtungen statt.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Erfolgt durch die Physiotherapeutische Abteilung im Hause, nach ärztl. Anordnung.
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	Ist vorrangig an unsere jungen Patienten und Patientinnen der Kinderorthopädie gerichtet.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die Physikalische Therapie erfolgt nach ärztl. Anordnung durch das Personal der Abteilung Physiotherapie.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Behandlung im Rahmen des stationären bzw. teilstationären Aufenthaltes. Bitte beachten Sie die Darstellung unter A-8 und B-1.8 Die Behandlung ist weiterhin möglich: Rezept eines niedergelassenen KV-Arztes, als Selbstzahler/Privatpatient auf der Grundlage einer ärztlichen Verordnung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Primär-, Sekundärprävention nach §20, §43 SGB V, Rückenschule für Kinder und Erwachsene, Autogenes Training, Herz-Kreislauf-Kurs, Nordic Walking, Ernährungsberatung (extern), Funktionstraining, Reha Sport, Elektrotherapie, Versorgung mit Tape
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Rückenschule wird in speziellen Programmen für Patienten aller Kassen, aber auch für Selbstzahler angeboten.
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerzkonzept liegt vor; Zusammenarbeit zwischen allen am Behandlungsprozess Beteiligten; ausgebildete Pain Nurses
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Leistungsangebot unseres Präventionszentrums. Wir bieten zudem diverse Informationsveranstaltungen und Vorträge zu aktuellen Themen an und nehmen an Veranstaltungen wie Gesundheitsmessen teil. https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/veranstaltungen.html
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	U. a. Beratung zur Sturzprophylaxe, zur Dekubitusprophylaxe, zur Wund- bzw. Narbenpflege. Präoperative Beratung und Anleitung bei HTEP und KTEP Patienten durch die physiotherapeutische Abteilung, zum Umgang mit Gehstützen, Bewegungsmöglichkeiten und Mobilisationsverhalten nach der Operation.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannungstherapie nach Jacobsen Konzentrierte Entspannungstherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten zur Wundversorgung und Dekubitusmanagement gemäß Expertenstandards und Weiterbildung, Pflegefachexperten mit der Weiterbildung "Pain Nurse" als Schmerzexperten im Rahmen unseres Schmerzmanagements. Mehrmals täglich Pain Nurse Visiten am Bett des Patienten.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädiertechnik	Eine Orthopädiertechnik am Haus, aber auch in unmittelbarer Nähe, sorgen bei Wunsch des Patienten, für kurzfristige, problemlose Bereitstellung der benötigten Hilfsmittel wie Orthesen, Sitzerhöhungen oder Greifhilfen; je nach Erfordernis.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fangopackungen, Kryotherapie, Thermotherapie
MP51	Wundmanagement	3 in Weiterbildung, speziell ausgebildete Wund-Pflegefachkräfte
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Speziell zur Selbsthilfegruppe für Schlaganfallbetroffene und Angehörige in Arnstadt
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Externe Leistungsangebote in Verbindung mit unserem Kooperationspartner am Haus
MP21	Kinästhetik	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/so-werden-sie-patient.html	Anzahl: 7
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/so-werden-sie-patient.html	nach Bedarf
NM07	Rooming-in	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/so-werden-sie-patient.html	Bei gegebener Möglichkeit und nach Bedarf
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/so-werden-sie-patient.html	In der Kinderorthopädie und Allgemeinen Orthopädie besteht bei medizinischer Indikation und Notwendigkeit die Möglichkeit der Unterbringung von Begleitpersonen im Gästebereich, in Ausnahmefällen bzw. bei gegebener Möglichkeit im Zimmer des Patienten.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/so-werden-sie-patient.html	Anzahl: 2

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/so-werden-sie-patient.html	Anzahl: 35
NM42	Seelsorge	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/gruendamen-kopie.html	Dieses Angebot besteht unabhängig von der Religionszugehörigkeit und richtet sich an Patienten, Angehörige und Mitarbeiter.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/veranstaltungen.html	Angebot durch unsere Ärzte, Physiotherapeuten und weitere Mitarbeiter mehrmals jährlich
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/ihr-aufenthalt.html	z.B. Vegetarische Ernährung und weitere indiv. Absprachen möglich
NM68	Abschiedsraum	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/gottesdienste.html	Im Haus befindet sich eine Kapelle. Diese wird durch eine Pfarrerin betreut. Eine Seelsorgerin ist unmittelbar im Haus verfügbar.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/gruene-damen.html	Das Team der grünen Damen und Herren unterstützt seit dem Jahr 2000 alle Patienten während ihres Klinikaufenthaltes. Kompetent und einfühlsam werden die Patienten von der Klinikaufnahme auf die Stationen gebracht und bereiten sie auf ihren Aufenthalt vor.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Schwerbehindertenvertretung
Titel, Vorname, Name	Frau Cornelia Naumann
Telefon	03628/720-320
Fax	03628/720-266
E-Mail	schwerbehindertenvertretung@ms-arn.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Pro Ebene min. 1 rollstuhlgerechte Besuchertoilette.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bettverlängerung bei Bedarf, Angebot von Spezialbetten bei Bedarf
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Op-Tisch bis 180 kg belastbar
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	Über 40 Sprachen sind über ein Audiodolmetscher System verfügbar und stehen den Patienten kostenfrei zur Verfügung.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Im Haus gelegene Kapelle
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Erfolgt durch die grünen Damen und Herren oder durch das Stationspersonal
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Kommunikationshilfen	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	
BF39	Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF40	Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Als Akademisches Lehrkrankenhaus ist die Fachklinik für Orthopädie Marienstift Arnstadt in die studentische Ausbildung der Universität Jena integriert, dies unter anderem in Form von Praktika und Vorlesungen unserer Ärzte. Das praktische Jahr kann in Arnstadt durchgeführt werden.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	

Es besteht eine Kooperation mit dem Fachgebiet für Biomechantronik der Technischen Universität Ilmenau. Das Labor für Bewegungsanalyse ermöglicht Studenten der biomedizinischen Technik die Möglichkeit ihr viermonatiges Fachpraktikum zu absolvieren.

Die Abt. für Kinderorthopädie führt gemeinsam mit dem Bobath-Kurszentrum Arnstadt Kurse für Ärzte, Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten zur Qualifizierung zum Bobaththerapeuten für Säuglinge, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und jugendliche Erwachsene durch.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu.

A-9 Anzahl der Betten

Betten
75

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	2930
Teilstationäre Fallzahl	120
Ambulante Fallzahl	4438

A-11 Personal des Krankenhauses**A-11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 24,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,61	
Ambulant	0	Ermächtigungssprechstunde, Ambulantes Operieren

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,61	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 20,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,02	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 43,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	43,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	43,6	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,31	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,07	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,07	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,26	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 15,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,32	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl Vollkräfte: 4,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	2,85	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,35	
Nicht Direkt	0	

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 7,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,37	
Ambulant	4,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,57	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 0,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,11	
Ambulant	0,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,53	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 14,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,02	
Ambulant	8,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,07	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 1,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,38	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,26	
Ambulant	0,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 3,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,86	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	QMB/Risikomanager
Titel, Vorname, Name	Frau Melanie Wiese
Telefon	03628/720-792
Fax	03628/720-266
E-Mail	qm@ms-arn.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikleitungssitzung - Kaufm. Vorstand, Med. Vorstand/ CA Orthopädie, CÄ Kinderorthopädie, CÄ Anästhesie, Pflegedienstleitung, Controlling, je nach Bedarf weiteres Personal
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement**A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	QMB/Risikomanager
Titel, Vorname, Name	Frau Melanie Wiese
Telefon	03628/720-792
Fax	03628/720-266
E-Mail	gm@ms-arn.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikleitungssitzung - Kaufm. Vorstand, Med. Vorstand/ CA Orthopädie, CÄ Kinderorthopädie, CÄ Anästhesie, Pflegedienstleitung, Controlling, je nach Bedarf weiteres Personal
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: DIN EN ISO 9001:2015 Datum: 31.10.2021	Umstiegsaudit ISO 9001:2008 auf die Norm ISO 9001:2015
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Jährliche Mega Code Schulung für alle Klinik Mitarbeiter, Prospektive Fortbildungsplanung im Ärztl. Dienst, Pflegedienst und der Physiotherapie
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfallmanagement Datum: 09.11.2021	SOP Behandlung von Notfallpatienten Aktualisiert: 01.11.2021 SOP Umgang mit Notfällen Aktualisiert: 06.10.2021 SOP Kardiopulm. Notfall Ablaufplan Aktualisiert: 24.09.2020 Notfallmedikation Applikation Aktualisiert: 03.11.2020 Umgang mit Notfallmedikamenten Notfallkompetenz Aktualisiert: 26.02.2020 Ausrüstung Notfallkoffer Aktualisiert: 01.11.2021

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM05	Schmerzmanagement	Name: Schmerzkonzept Datum: 31.10.2021	Fragebogen zur Schmerzbehandlung Aktualisiert: 28.01.2021 Schmerzkonzept/ Handbuch der periop. Schmerztherapie Aktualisiert: 30.06.2021 SOP Schmerzschemata AWR/IMC Aktualisiert: 30.09.2020 SOP Pflege Schmerzmanagement Aktualisiert: 14.09.2020 SOP Erfassung des Schmerzlevels bei Pat. mit Fußoperationen Aktualisiert: 02.10.2020
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: DIN EN ISO 9001:2015 Datum: 31.10.2021	SOP Durchführung der Sturzprophylaxe Aktualisiert: 02.11.2020 SOP Sturzprophylaxe Aktualisiert: 25.06.2021 Sturzrisikoeinschätzung Aktualisiert: 16.06.2021 Sturzprotokoll Aktualisiert: 30.09.2020
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: DIN EN ISO 9001:2015 Datum: 31.10.2021	Patienteninformation Dekubitusprophylaxe Aktualisiert: 30.09.2020 SOP Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Aktualisiert: 05.10.2020

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Rechtliche Grundlagen und Verfahren bei Fixierung Datum: 01.06.2018	Dienstanweisung Rechtliche Grundlagen und Verfahren bei Fixierung Fixierungsprotokoll
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Qualitätszirkel	Tumorkonferenz im Verbund mit Helios-Klinikum Erfurt
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Verwendung bei allen operativen Eingriffen
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		WHO Checkliste - Team Time Out
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: Präoperative Patientenaufnahme Standard Datum: 09.11.2021	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Präop. Fallbesprechung Datum: 22.10.2020	2x täglich in den ärztlichen Besprechungen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Patientensicherheit Datum: 22.10.2020	WHO Checkliste - im Krankenhausinformationssystem integriert Patientenarmband für ambulante und stationäre Patienten Patientenetiketten Markierung an allen Patientenbezogenen Unterlagen und sonstigen Gegenständen Aufklärung zum Patientenarmband Aktualisiert: 28.08.2020 SOP zum Patientenarmband Aktualisiert: 03.07.2020
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Operative Therapie – Postoperative Überwachung Datum: 01.10.2020	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Entlassungsmanagement Datum: 09.11.2021	SOP Entlassmanagement Aktualisiert: 05.10.2021 Patienteninformation zum Entlassmanagement Aktualisiert: 28.08.2020 Elterninformation zur Entlassung und Wiederaufnahme Aktualisiert: 26.08.2020 SOP Entlassungsgespräch Aktualisiert: 08.07.2021 SOP Entlassungsbrief Aktualisiert: 09.07.2021 Checkliste Aufnahme und Entlassung Aktualisiert: 03.11.2020

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich
Verbesserung Patientensicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - der Medikamenten Verabreichung - der postoperativen Anordnungen - Einarbeitung - Transport und Logistik

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	15.07.2020
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF02	CIRS Berlin (Ärztekammer Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	extern vergeben
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	2	Oberärztin Dr. med. U. Lorenz, Chefärztin Dr. med. A. Scholz
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	Interne Hygienefachkraft, Fr. C. Richter
Hygienebeauftragte in der Pflege	5	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Telefon	03628/720-151
Fax	03628/720-153
E-Mail	klinik@ms-arn.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassozierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom . autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	28,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Keine Intensivstation vorhanden
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang			
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren		Ja	
A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement			
Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: ALERTS Netzwerk Thüringen MRE-Netzwerk Ilmkreis	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		> 2x pro Jahr
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	URL: https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/kliniken/qualitaetsmanagement.html	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Verfahrensanweisung Beschwerdemanagement
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Konzept Beschwerdemanagement
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Erfassung und Dokumentation auf Beschwerdeformular durch Mitarbeiter, Weiterleitung an und Bearbeitung durch Qualitätsmanagement
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerdeäußerung auf Beschwerdebogen via Briefkasten oder über Post/E-Mail, Weiterleitung an und Bearbeitung durch Qualitätsmanagement
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Jährliche Evaluation

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Die Einweiserbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt, einbezogen werden alle Einweiser mit mehr als 10 Einweisungen p.a.

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Die Patientenbefragung wird halbjährlich/jährlich ausgewertet.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	
Kommentar	Eine anonyme, analoge Eingabe/Abgabe von Beschwerden ist möglich.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Melanie Wiese
Telefon	03628/720-792
Fax	03628/720-266
E-Mail	wiese@ms-arn.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/kliniken/qualitaetsmanagement.html
Kommentar	beschwerdemanagement@ms-arn.de

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
Funktion	Grüne Dame
Titel, Vorname, Name	Frau Ilona Kiel
Telefon	03628/720-247
Fax	03628/720-266
E-Mail	patientenfuersprecher@ms-arn.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie/patientenservice/patientenfuersprecher.html
------------------	---

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Verantwortliche Person AMTS	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Telefon	03628/720-151
Fax	03628/720-153
E-Mail	klinik@ms-arn.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

Erläuterungen
Umsetzung über Kooperationspartner

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit,

Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Einlesen von Patientenstammdaten und mitgebrachter Daten wie beispielsweise Befunde, Medikationspläne, Not hilfepass, Endoprothesenpass, Patientenverfügung en und weitere
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel- Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2) - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) 	Umsetzung Vier (bzw. sechs) Augen-Prinzip Antibiotic Steward Ship
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	<p>Name: Anamnese Fragebogen Letzte Aktualisierung: 01.10.2019</p>	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit unseren Kooperationspartnern
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit unseren Kooperationspartnern
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit unseren Kooperationspartnern
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	In Verbindung mit unseren Kooperationspartnern

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe**

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Nein
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Anästhesie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Anästhesie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andrea Scholz
Telefon	03628/720-0
Fax	03628/720-153
E-Mail	scholz@ms-arn.de
Straße/Nr	Wachsenburgallee 12
PLZ/Ort	99310 Arnstadt
Homepage	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie.html

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Anästhesie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Anästhesie	Kommentar
VN23	Schmerztherapie	- postoperativ (PCA, periphere Nervenblockade) - chronische Schmerzpatienten werden gemeinsam mit den Orthopäden versorgt

B-1.5 Fallzahlen der Anästhesie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung**B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Orthopädie

B-2.1 Allgemeine Angaben Orthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Telefon	03628/720-151
Fax	03628/720-153
E-Mail	hoberg@ms-arn.de
Straße/Nr	Wachsenburgallee 12
PLZ/Ort	99310 Arnstadt
Homepage	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie.html

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Schulter, Knie, Sprunggelenk
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüfte, Knie, Schulter, Sprunggelenk, Handgelenk, Ellenbogengelenk, Finger, Zehen, Wechsel-OP an allen Gelenken, Individualendoprothetik an Hüfte und Knie, Beckenteilersatz, Minimalinvasive Chirurgie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knees und des Unterschenkels	Meniskusschaden, Knorpelschaden, Kreuzbandruptur, sonstige Bandrupturen, Kniescheibenschmerz
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	lokales Wirbelsäulensyndrom, pseudoradikuläres Wirbelsäulensyndrom, radikulatives Wirbelsäulensyndrom, degenerative und entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	Schultersprechstunde, Endoprothesensprechstunde, Wirbelsäulensprechstunde, Rheuma- und Fußsprechstunde
VO14	Endoprothetik	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VO15	Fußchirurgie	Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammer- und Krallenzehen, Senk-Spreizfuß, Rheumatische Vorfußdeformitäten, Arthrose und Instabilität des oberen und unteren Sprunggelenkes, (gelenkerhaltende Operationen, Arthroskopie, Knorpeltransplantation/ OATS, Bandplastiken, Arthrodese/ Teilarthrodese, Endoprothese)
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	chronische Polyarthritisc/P./Rheumatoid arthritis, Korrekturosteotomie, Gelenkplastiken, Arthodesen, Endoprothesen, Sehnennähte bzw. -plastiken oder Nervendekompressionen, Dupuytrensche Kontraktur, Karpaltunnelsyndrom, Folgen von Frakturen z.B. Navikularepseudarthrose
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Ähnlich wie in einem Baukasten wird die für den Patienten am besten geeignete Kombination aus physikalischen Therapien und psychosozialer Betreuung ausgewählt. Begleitet wird sie durch eine sozialdienstliche Beratung, um das häusliche Umfeld oder die Situation am Arbeitsplatz zu berücksichtigen.
VO19	Schulterchirurgie	Rotatorenmanschettenruptur, Engpasssyndrom, Kalkschulter, Schmerzsyndrom, Schultersteife, Latissimus-dorsi-Plastik, Arthrose und Instabilität des Schultergelenkes, Arthrose/ posttraumatische Schäden

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Behandlung von Verletzungen und Verletzungsfolgen vor allem der Schulter-, Knie- und Sprunggelenke sowie der Hand und des Ellenbogengelenkes
VO21	Traumatologie	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK32	Kindertraumatologie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VO00	Ultraschalluntersuchungen der Hüftgelenke bei Säuglingen	
VO00	Enge Zusammenarbeit mit dem Muskelzentrum Thüringen	
VO00	Enge Zusammenarbeit mit den Sozial Pädiatrischen Zentren	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC63	Amputationschirurgie	

B-2.5 Fallzahlen Orthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2238
Teilstationäre Fallzahl	120

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	553	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	374	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	M75	307	Schulterläsionen
4	T84	255	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M19	103	Sonstige Arthrose
6	M20	95	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
7	M51	78	Sonstige Bandscheibenschäden
8	M21	33	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
9	M25	31	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
10	M00	28	Eitige Arthritis

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-915	1168	Infektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
2	5-800	731	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
3	5-814	718	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
4	5-822	657	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5	5-820	582	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
6	5-786	319	Osteosyntheseverfahren
7	5-829	260	Andere gelenkplastische Eingriffe
8	5-831	260	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
9	5-788	249	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
10	9-984	206	Pflegebedürftigkeit

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulanz Orthopädie und Schultersprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Ambulanz Orthopädie: Im Rahmen der Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung wird eine Sprechstunde durchgeführt. In der Ambulanz Orthopädie gibt es unter anderem die Schultersprechstunde.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Rheumasprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	<p>Ambulanz orthopädische Rheumatologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Patienten mit chronisch entzündlichen rheumatischen Erkrankungen - individuelle langfristige Behandlungspläne - operative Therapie an Gelenken und Weichteilen - konservative Maßnahmen wie orthopädiotechnische Schuhversorgung - Orthesenversorgung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)

Ambulanz Orthopädie - Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	für Selbstzahler und privatversicherte Patienten ohne Zulassungsbeschränkung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichtalgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Orthopädisches und unfallchirurgisches Leistungsangebot im Rahmen der Notfallbehandlung
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Sprechstunde Tagesklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Wirbelsäulensprechstunde
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-810	91	Arthroskopische Gelenkoperation
2	5-812	32	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-056	26	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
4	5-787	15	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-841	12	Operationen an Bändern der Hand
6	1-502	11	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
7	5-811	4	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8	1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
9	5-041	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
10	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 148,70432

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 213,95793

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 31,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 70,04695

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 990,26549

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 549,87715

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 292,1671

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP08	Kinästhetik	

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Kinderorthopädie**B-3.1 Allgemeine Angaben Kinderorthopädie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Kinderorthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2390
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christine Bollmann
Telefon	03628/720-480
Fax	03628/720-402
E-Mail	kinderorthopaedie@ms-arn.de
Straße/Nr	Wachsenburgallee 12
PLZ/Ort	99310 Arnstadt
Homepage	https://www.marienstift-arnstadt.de/fachklinik-fuer-orthopaedie.html

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Kinderorthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Kinderorthopädie	Kommentar
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Kinderorthopädie	Kommentar
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichtalgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VO00	Ultraschalluntersuchungen der Hüftgelenke bei Säuglingen	
VO00	Enge Zusammenarbeit mit dem Muskelzentrum Thüringen	
VO00	Enge Zusammenarbeit mit den Sozial Pädiatrischen Zentren	

B-3.5 Fallzahlen Kinderorthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	692
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M21	358	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
2	M24	141	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
3	Q66	63	Angeborene Deformitäten der Füße
4	Q65	29	Angeborene Deformitäten der Hüfte
5	M91	18	Juvenile Osteochondrose der Hüfte und des Beckens
6	M41	12	Skoliose
7	M93	11	Sonstige Osteochondropathien
8	M20	10	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
9	M92	6	Sonstige juvenile Osteochondrosen
10	M22	5	Krankheiten der Patella

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	338	Pflegebedürftigkeit
2	5-786	211	Osteosyntheseverfahren
3	5-854	180	Rekonstruktion von Sehnen
4	5-781	166	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5	5-851	152	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
6	5-800	140	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
7	5-787	139	Entfernung von Osteosynthesematerial
8	5-784	121	Knochentransplantation und -transposition
9	8-915	117	Infektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
10	8-310	114	Aufwendige Gipsverbände

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante kinderorthopädische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Für Kinder mit Erkrankungen des Bewegungsapparates, Cerebralparese, Folgen von Rückenmarkschädigungen, muskuläre Erkrankungen, Klumpfußsprechstunde
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)

Säuglingssonographie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Ambulante Hüftsonographie bei Säuglingen, Ultraschalluntersuchungen der Hüftgelenke bei Säuglingen
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Ultraschalluntersuchungen der Hüftgelenke bei Säuglingen (VO00)

Ambulante kinderorthopädische Sprechstunde - Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung**B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 174,3073

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 174,3073

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF19	Kinder-Orthopädie	

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 118,6964

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 160,55684

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 382,32044

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Endoprothetik	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme am Endoprothesenregister Deutschland EPRD
Ergebnis	Datenerhebung durch das EPRD bei der BQS zu verwendeten Implantaten
Messzeitraum	laufend, nach OP
Datenerhebung	Durch standardisierte Erfassungsbögen, Übermittlung des Datensatzes patientenbezogen
Rechenregeln	Zuverlässige Bewertung der Qualität von Prothesen und Implantationsverfahren
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Andere Orthopädische Einrichtungen deutschlandweit
Quellenangaben	https://www.eprd.de/de/ueber-uns/aktuelles/artikel/eprd-veroeffentlicht-jahresbericht-2020/

Leistungsbereich: Endoprothetik (Hüftendoprothese, Knieendoprothese)

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Übermittlung QS-Bögen an Landesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung bei der Landesärztekammer Thüringen
Ergebnis	Dokumentationspfl. Fälle: 1028 QI Dekubitus: 0,389% QI Nosokomiale Infektion: 0,486%
Messzeitraum	2020
Datenerhebung	2020, über standardisierte Erfassungsbögen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Dokumentationspfl. Fälle 2019: 1080
Quellenangaben	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	362

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2020:	362
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	370

C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhaussträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt	Nein

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V)

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5 SGB V auf Antrag des Krankenhauses für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 4 Satz 1 und 2 SGB V keine Anwendung finden	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	24
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	24
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	24

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflege-sensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats-bezo-gener Erfüll-lungs-grad	Ausnahmetat-bestände	Kommentar
Unfall-chirurgie	Station 2	Tagschicht	100,00%	0	
Unfall-chirurgie	Station 2	Nachtschicht	100,00%	0	
Unfall-chirurgie	Wachstation	Tagschicht	100,00%	0	
Unfall-chirurgie	Wachstation	Nachtschicht	100,00%	0	
Unfall-chirurgie	Station 3	Tagschicht	100,00%	0	
Unfall-chirurgie	Station 3	Nachtschicht	100,00%	0	

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflege-sensitiver Bereich	Station	Schicht	Schicht-bezo-gener Erfüllungsgrad	Kommentar
Unfall-chirurgie	Station 2	Tagschicht	95,00%	
Unfall-chirurgie	Station 2	Nachtschicht	90,00%	
Unfall-chirurgie	Wachstation	Tagschicht	98,33%	
Unfall-chirurgie	Wachstation	Nachtschicht	100,00%	
Unfall-chirurgie	Station 3	Tagschicht	93,33%	
Unfall-chirurgie	Station 3	Nachtschicht	93,33%	